

Abfahrt mit Aussicht

Berchtesgadener Land verspricht Winterfreuden pur

Kenner und Könner auf Ski und Board können in den Wintersportgebieten am Jenner und Göttschen reichlich ihrem weißen Hobby frönen. Denn unterschiedlich schwierige Abfahrten erfüllen Ansprüche aller Art.

Von Marlene Rösch

Panoramafreundlich und ein bißchen romantisch hockt es sich in der Jenner Zweierkabinenbahn nebeneinander bis hinauf in 1800 Meter Höhe. Im Gipfelbereich staunt man erst recht über die mächtige Steigerung der Aussicht auf die Berchtesgadener Berge. Die Weiträumigkeit des Skigeländes hilft, den Eindruck „ganz schön steil“ zu überwinden und beherrscht in den ersten Hang hineinschwingen. Schließlich läßt heutzutage die 5,5 Kilometer lange Piste von der Bergstation ins Tal nichts mehr zu wünschen übrig – sie wird präpariert. Mit langen Wartezeiten ist am Jenner nicht zu rechnen. Es steht einem flotten Skitag nichts im Weg und diese Strecke einige Male runtergezischt, da läßt die Kondition grüßen!

Der Jenner ist fordernd. Gut, dass es auf bayerischen Abfahrten immer so schöne Almen zum Rasten gibt. Die Mitterkaser-Alm an der Jennerabfahrt ist gemütlich und liegt in den Händen freundlicher Wirtsleute. Der hausgemachte Aprikosenkuchen jedenfalls ist so groß, dass damit reichlich Kohlehydrate für die nächste Abfahrt gespeichert werden.

Das Berchtesgadener Gebiet hat ab Februar 2000 eine Attraktion mehr zu bieten, die es nochmal so interessant macht, auf den Jenner zu gondeln. Auf der Gipfel-Terrasse der Bergstation steht in 1800 Meter Höhe Deutschlands erster Eiskletterturm. 20 Meter hoch ist der tonnenschwere blassblaue Koloss. Wer Ski oder Board gegen Eiszacken tauschen will, kann Kurse belegen.

Gepflegte Pisten im Familienskigebiet

Wer es nicht so heftig mag, der wird den Göttschen bei Bischofswiesen vorziehen mit all den genüsslichen Seiten eines Familienskigebietes und geradezu meisterlicher Pistenpflege. Dort raffelt und glättet offensichtlich ein „Konditormeister der Berge“ mit einer Riesenwalze das Gelände, auf dass nichts den Rhythmus sportlich-eleganter Bewegung störe auf dieser Strecke, die sonst Profis der Alpin- und Snowboardszene zur Jagd nach Zehntelekunden vorbehalten ist. Bischofswiesen ist kein Dorado mit traumlangen Pisten. Es gibt eine schöne, breite Ab-

fahrt mit sanften Kurven durch den Wald, oder der etwas steilere, übersichtliche Hang in direkter Linie von der Bergstation Göttschenkopf am Sessellift entlang. Nicht weniger sportlich kann man seine Langlaufski etwa 300 Meter vom Parkplatz Göttschen-Alm entfernt auf die 6 km lange Spur von Loipl setzen. Sie schwingt großzügig auf einer weiten Anhöhe durch eine schöne Landschaft. Diese Loipe ist auf sonnigem Terrain angelegt. Langlauf oder Skating sind nach aktueller Schneelage möglich.

Keine Frage der Schneelage ist unser folgender Tipp. Unweit des Göttschen gibt es eine Kochmeisterin, die wahre Gaumenfreuden verspricht. Im Biologischen Kurhotel in Bischofswiesen kann man sich nach dem Skifahren lustvoll durch die variantenreichen Speisen der biologischen Küche futtern. Ein Müsli-Essen müssen Neulinge nicht befürchten. Auf höchst angenehme Art läßt sich löffelnweise das vielseitig gepflegte Vorurteil abbauen, Vollwertkost schmecke „lätschat“. Im Gegenteil, die Küche verspricht Hochgenuss für die Geschmacksnerven...

